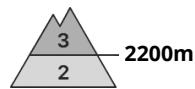




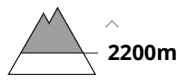
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 14.04.2023



Tribschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Neuschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **klein**

### Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Anstieg der Lawinengefahr mit dem Schneefall.

Der Neuschnee und die mit dem Wind entstehenden Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Mit Neuschnee und Wind nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

An extrem steilen Hängen sind Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem bei größeren Aufhellungen.

Erfahrung und Zurückhaltung sind angebracht.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Donnerstag fallen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit mäßigem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf einer weichen Altschneeoberfläche, besonders an Schattenhängen in der Höhe.

Die Schneedecke wird zunehmend störanfällig.

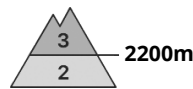
## Tendenz

Freitag: Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Tribschneeansammlungen.

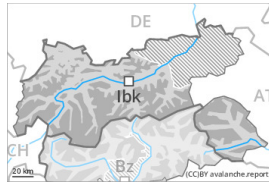
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



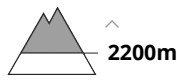
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 14.04.2023



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

## Neu- und Triebschnee bilden die Hauptgefahr. Anstieg der Lawinengefahr mit dem Schneefall.

Der Neuschnee und die mit dem Wind entstehenden Triebschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Mit Neuschnee und Wind nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Lawinen können recht groß werden.

Zudem sind vor allem an Nordwest-, Nord- und Osthängen einzelne spontane Lawinen möglich, besonders oberhalb von rund 2600 m am Alpenhauptkamm.

An extrem steilen Hängen sind Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Dies vor allem bei größeren Aufhellungen. Zudem sind in den Hauptniederschlagsgebieten kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen in mittleren und hohen Lagen. Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Donnerstag fallen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit zunehmend starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Neu- und Triebschnee liegen teilweise auf einer weichen Altschneeoberfläche, vor allem an Schattenhängen in der Höhe.

Die Schneedecke wird zunehmend störanfällig.

In der Altschneedecke sind an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2600 m am Alpenhauptkamm.

## Tendenz



Der Wind bläst verbreitet stark. Neu- und Trieb Schnee bleiben störanfällig.